

Das DHIK-Konsortium

Idee, Status und Ausblick

HRK Projekt nexus
Universität Freiburg

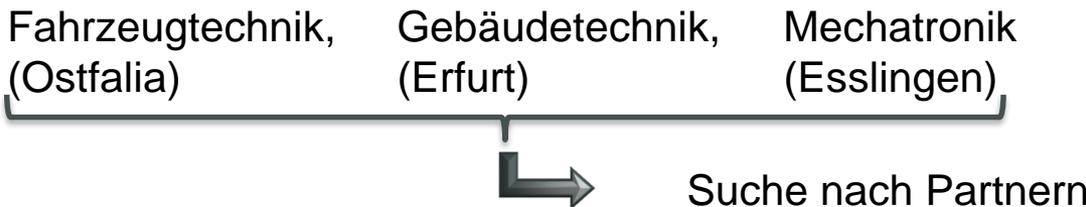
Anerkennung und Mobilität: Potenziale zur Internationalisierung der Studiengänge



Inhalt

1. Ursprung
2. Nutzen Konsortialstruktur
3. Status
4. Partnerländer
5. Begleitende Aktivitäten
6. Herausforderungen
7. Zusammenfassung

1. Ursprung

- Januar 2004, Einladung BMBF,
 - Interesse an Aufbau einer „Fachhochschule“ in China?
 - Studiengänge
 - Fahrzeugtechnik, (Ostfalia)
 - Gebäudetechnik, (Erfurt)
 - Mechatronik (Esslingen)
- 
- Ziel: Doppelabschlussprogramme

▪ September 2004

- Studienbeginn an Tongji-Universität / Shanghai
- 8 Partnerhochschulen in Deutschland
 - zunächst nur lose verbunden

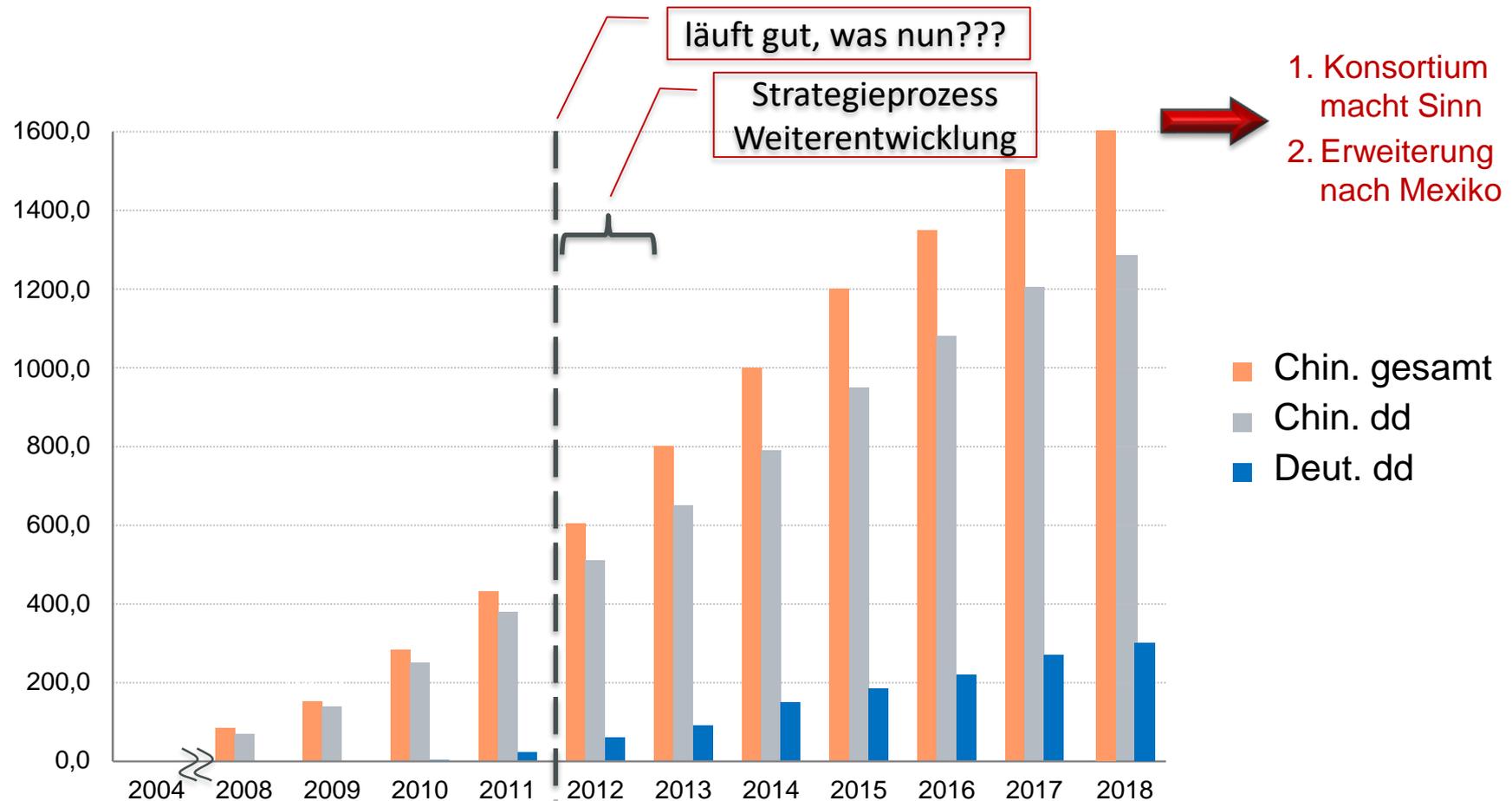
1. Ursprung

- Status  **CLHAW** 中德工程学院
CHINESISCH-DEUTSCHE HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
 - aktiver Industriebeirat ✓
 - 4. Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen ✓
 - erfolgreiche (Re-) Akkreditierungen (AQUAS) ✓
 - Absolvierende gefragt und erfolgreich ✓
 - Industrie
 - Master,
 - Promotion (TUM, RWTH, ...)
 - Mehr Interesse bei deutschen Studierenden wünschenswert !



1. Ursprung

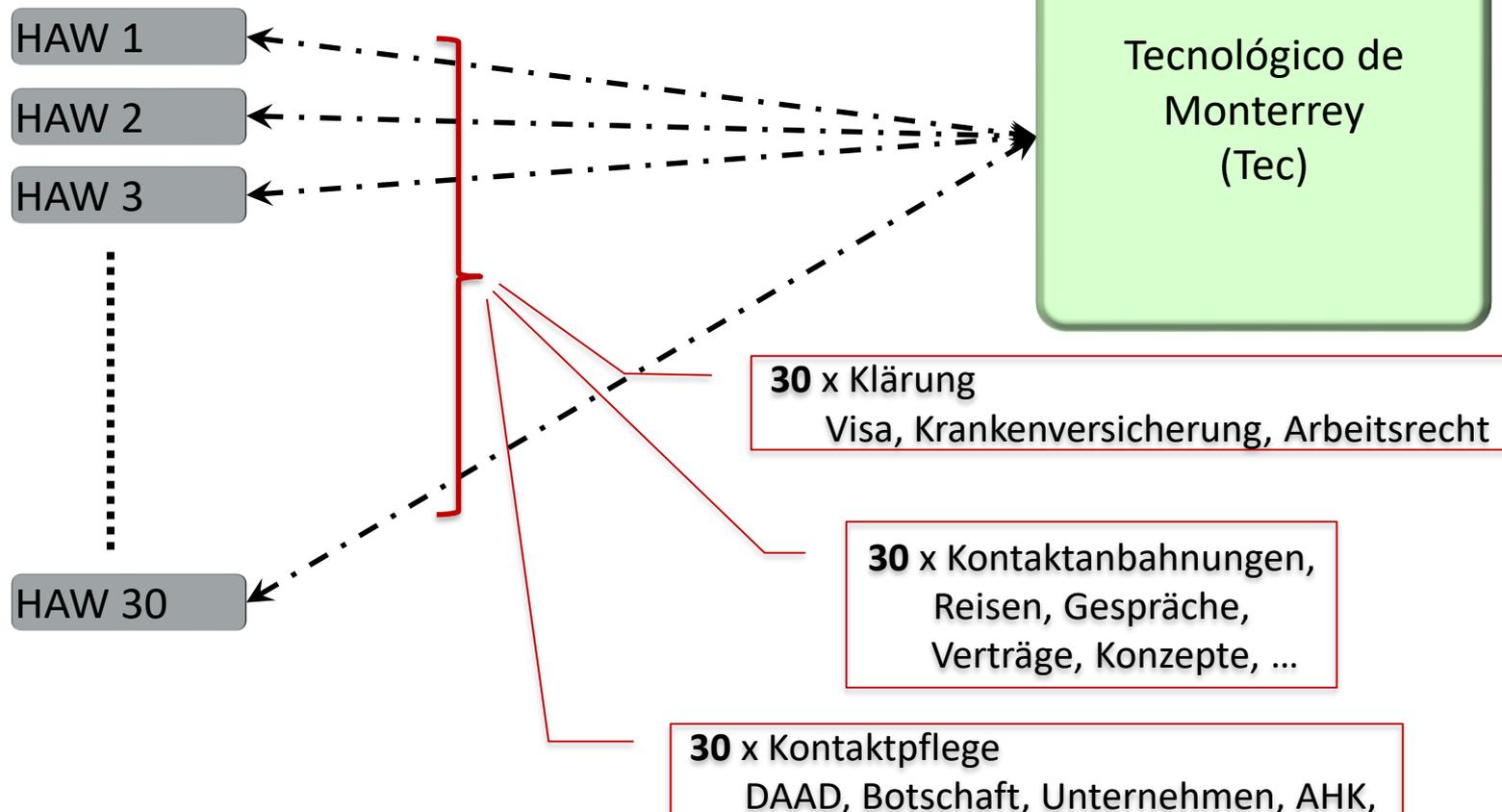
- teilnehmende Studierende  中德工程学院
CHINESISCH-DEUTSCHE HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



2. Nutzen Konsortialstruktur Aufwand

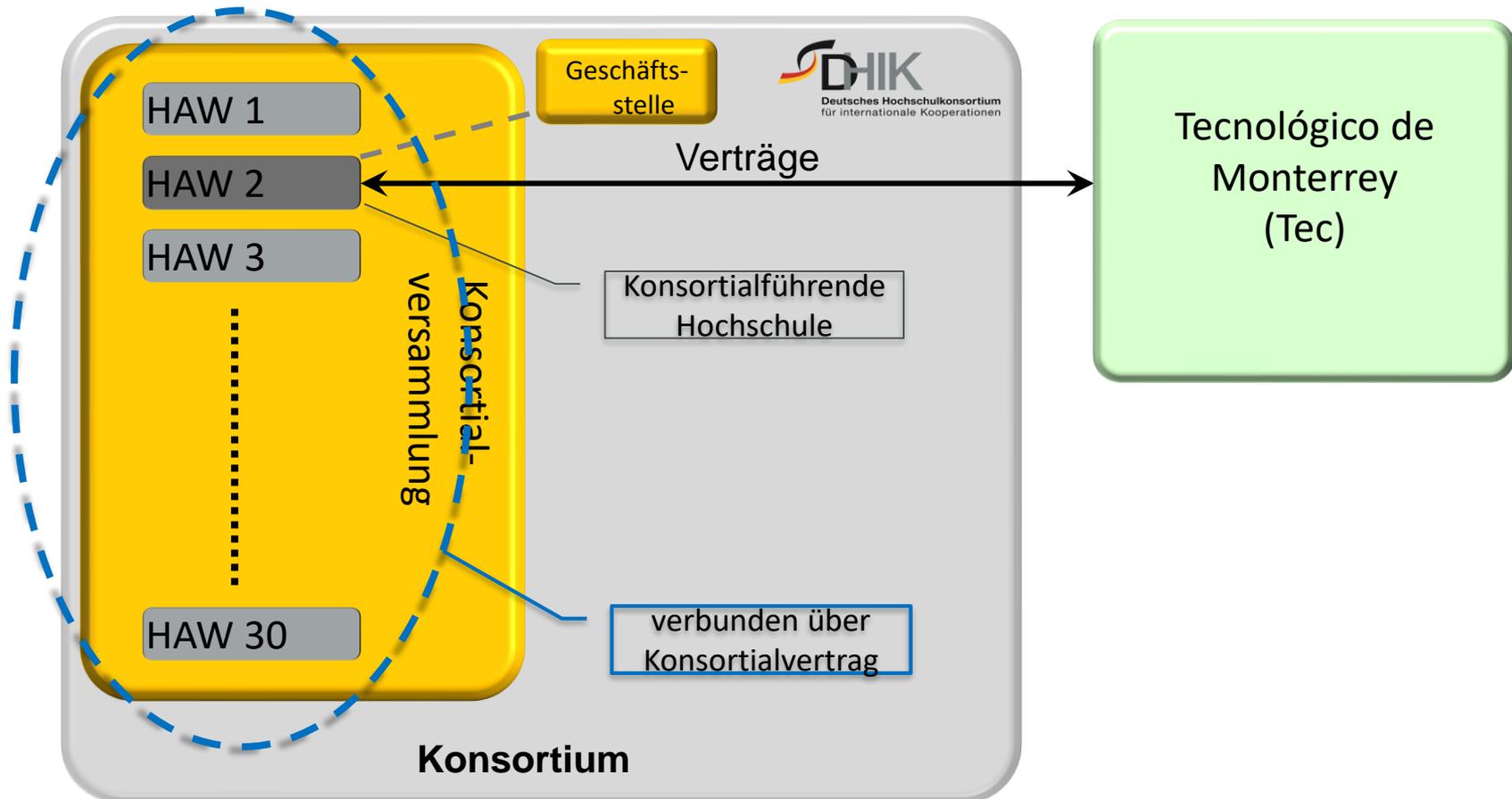
- Einzelkooperation

- am Beispiel 30 HAW ↔ Tecnológico de Monterrey



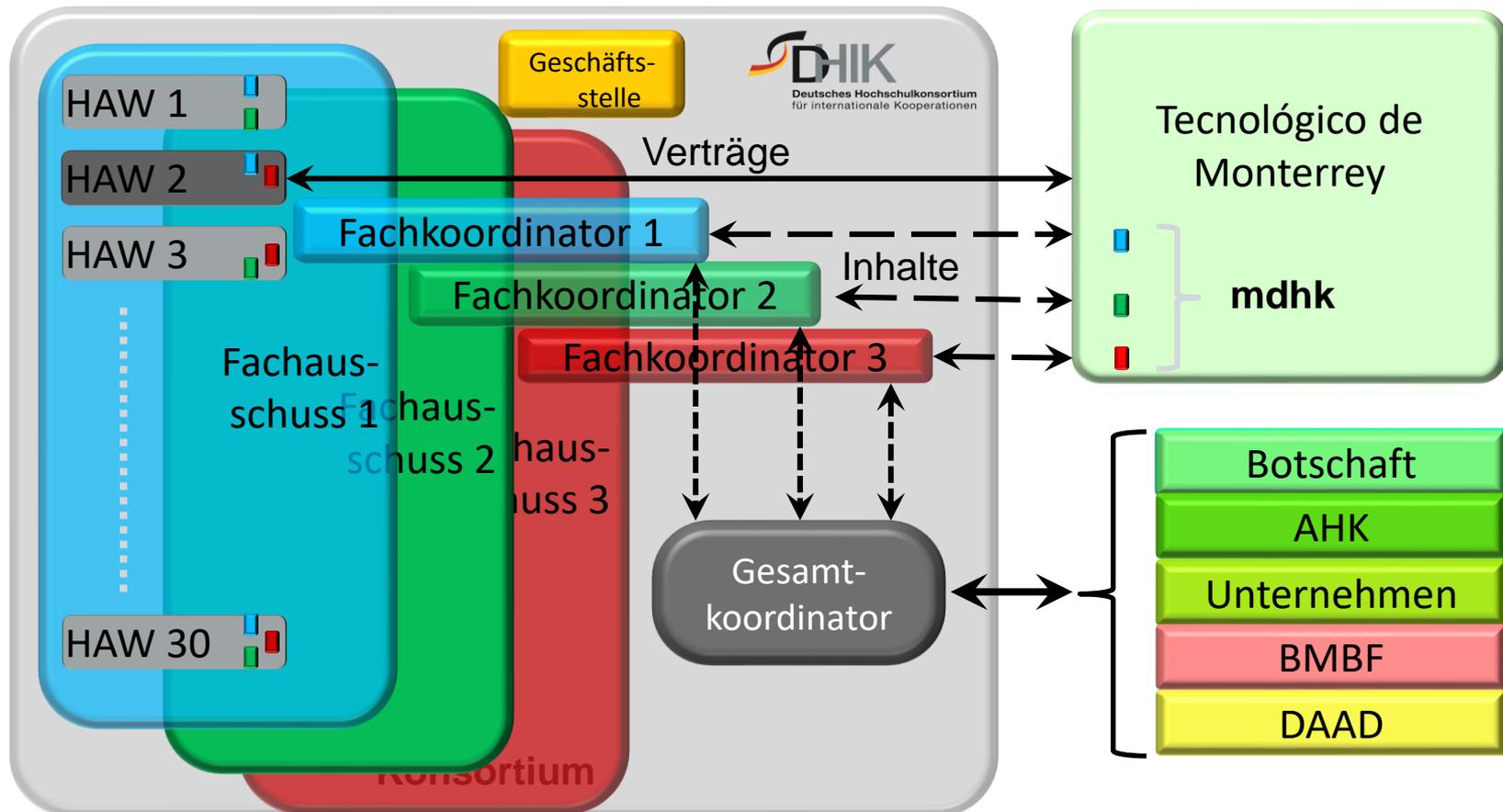
2. Nutzen Konsortialstruktur Aufwand

- Konsortium: Leitung



2. Nutzen Konsortialstruktur Aufwand

- Konsortium: Fachspezifische Organisation



2. Nutzen Konsortialstruktur

Merkmale

- Beteiligung jeder Hochschule an beliebiger Anzahl Studiengängen/Auslandspartnern möglich
(in vorstehender Darstellung beispielhafte farbliche Kennzeichnung)
- Ein Fachausschuss pro Studiengang
 - Gewählter Fachkoordinator
 - Ansprech- und Verhandlungspartner für Studiengangleiter der Tec
 - Verantwortlich für Organisation des Fachausschusses
 - Einberufung regelmäßiger Sitzungen des Fachausschusses mit Ansprechpartnern aller Konsortialhochschulen in Deutschland
- Ein Gesamtkoordinator
 - Zur Abstimmung zwischen den Fachausschüssen (gleiche Prozesse, ...)
 - Behandlung übergeordneter Themen mit externen Partnern
(Finanzierung, landesspezifische Fragen, Kontaktaufbau und -pflege, ...)

2. Nutzen Konsortialstruktur

Vergleich Einzelkooperation ↔ Konsortialstruktur

| Aufgabe | | Zentral | Konsortialhochschulen |
|-------------------------------|-----------------------------------|--|--|
| Zusatz- aufwand | Konsortialführung | Konsortialführer | |
| | Konsortialversammlung | 1 x jährlich, Rektoren/Präsidenten | |
| | Geschäftsstelle | Verwaltungspersonal (aktuelle 1,3 Stellen) | |
| | Gesamtkoordinator | 1 pro Zielland | |
| | Fachkoordinatoren | 1 pro Studiengang/Land | |
| "normaler" Aufwand | Kontaktaufbau und -pflege | | |
| | - Partneruniversität | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | - Wirtschaft | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | - AHK | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | - DAAD | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | - Politik | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | - Ministerien | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | Klärung landesspezifischer Fragen | Gesamtkoordinator | entfällt in 30 Hochschulen |
| | Prozessbeschreibungen | Geschäftsstelle | entfällt in 30 Intern. Offices |
| | Vertragsverhandlungen | Konsortialführer | entfällt in 29 Rektoraten |
| | Curricula | Fachkoordinatoren (1 je Studiengang) | entfällt in allen Fakultäten der 30 Hochschulen |
| Definition Kooperationsmodell | Gesamt-/Fachkoordinatoren | entfällt in 30 Hochschulen | |

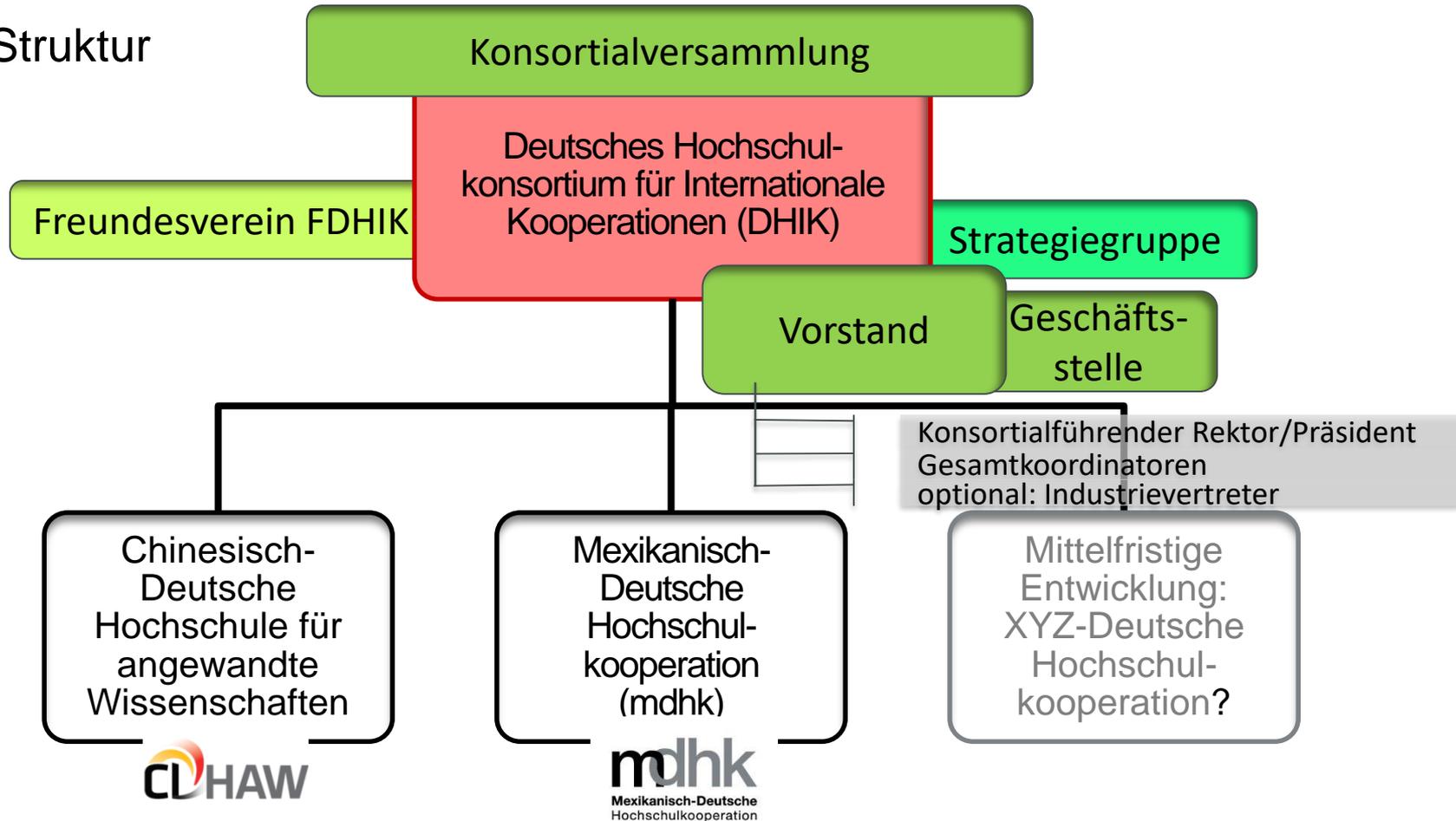
2. Nutzen Konsortialstruktur

Beschluss Konsortium

- Konzept weiter entwickeln
- gemeinsam weitere Zielländer erschließen

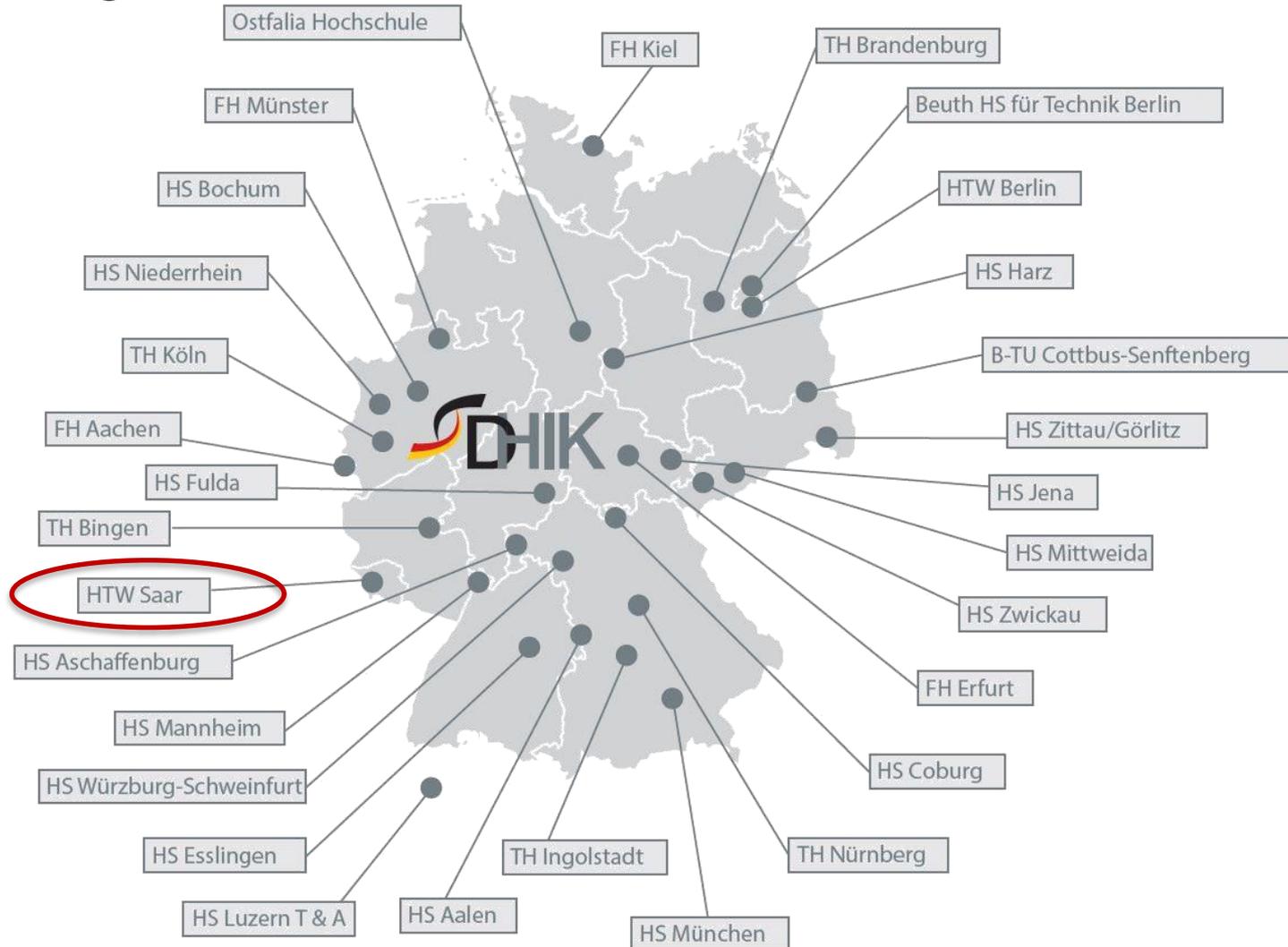
3. Status Struktur

- Struktur



3. Status

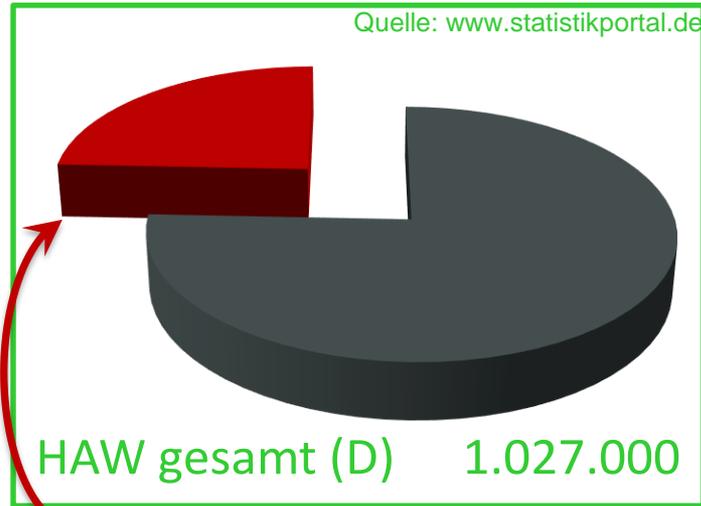
Mitgliedshochschulen



3. Status

Mitgliedshochschulen

- Daten



Studierende HAW gesamt (D) 1.027.000

Studierende DHIK ca. 250.000

Hochschulen DHIK 30

Professoren DHIK > 5.000

- Weitere Anfragen auf Mitgliedschaft

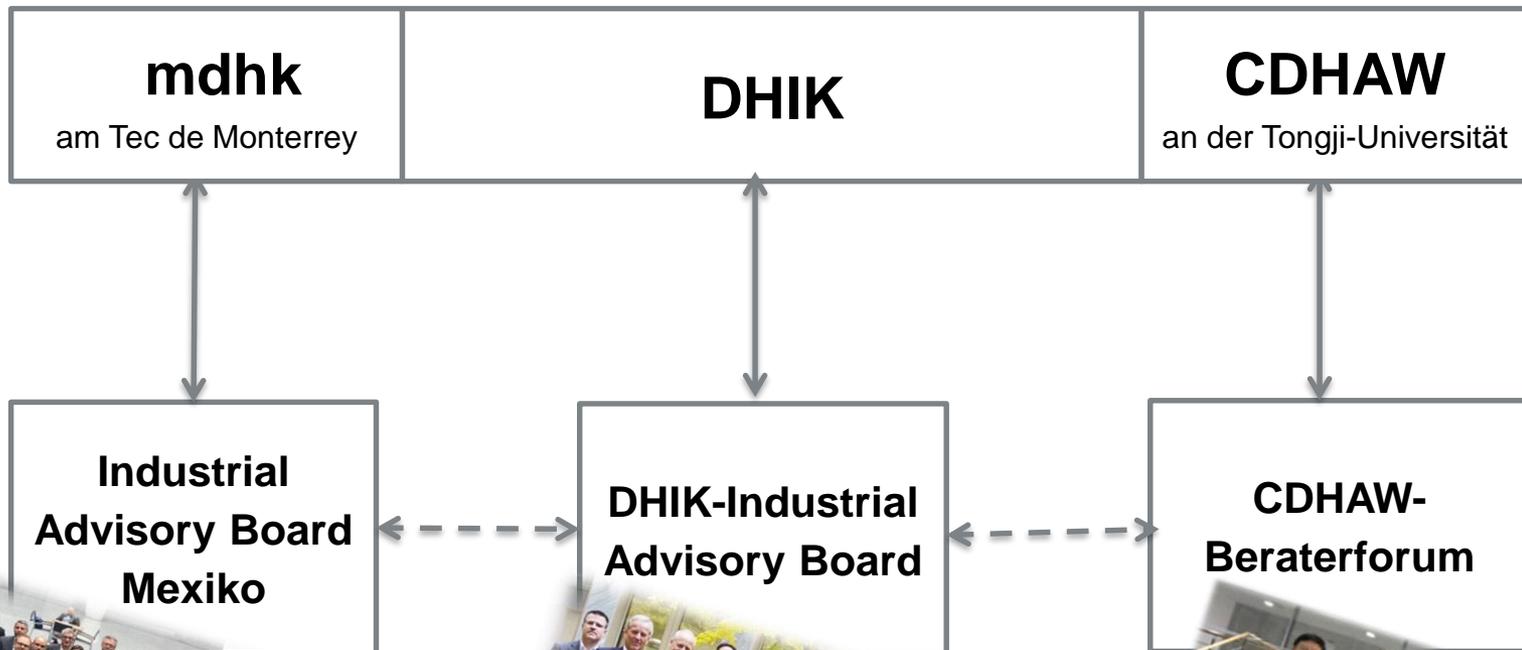
- Inland: aktuell 2 HAW (ca. 25.000 Studierende)

- (deutschsprachiges) Ausland

3. Status

Industriebeiräte

- In allen Ländern eingerichtet



4. Partnerländer

China

- Partneruniversität: Tongji-Universität, Shanghai
- Start 2004
- Doppelabschlüsse in 4 Bachelor-Studiengängen
 - Fahrzeugtechnik
 - Gebäude-/Versorgungstechnik
 - Mechatronik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
- Siehe 1. Ursprung

4. Partnerländer

Mexiko

- Partneruniversität: Tecnológico de Monterrey
- Start 2014
- Neuer Kooperationsvertrag
 - Unterzeichnet auf Hannover Messe 2018
 - Inhalt
 - (weitere) Doppelabschlüsse Bachelor
 - Studierendenaustausch Master
 - Austausch Kollegen
 - Forschungsk Kooperationen
 - Summer-Courses
 - Kooperation Industrie 4.0
 - Gemeinsame internationale Konferenzen
 - Offenheit für weitere Aktivitäten



4. Partnerländer

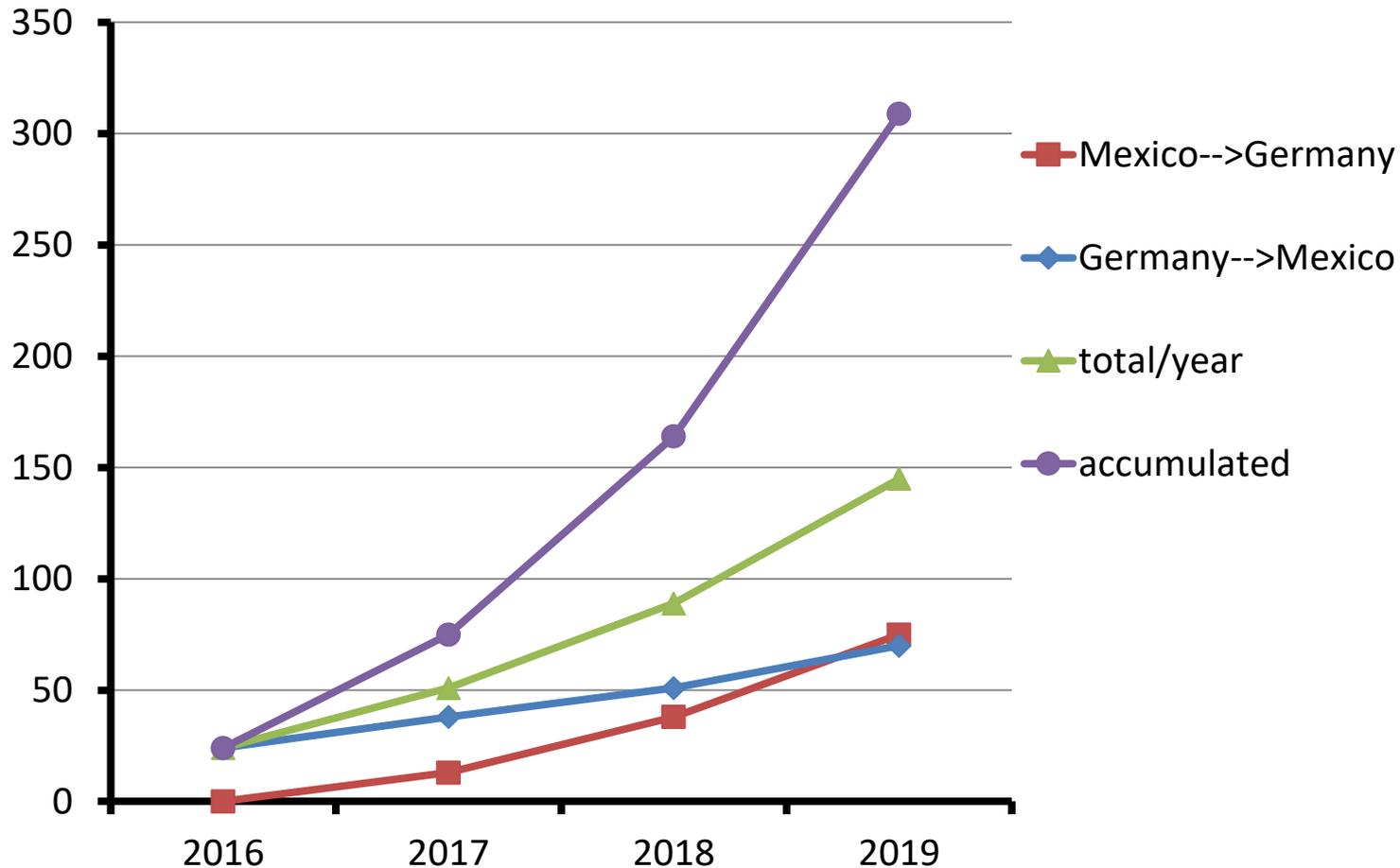
Mexiko

- Partneruniversität: Tec de Monterrey
 - Start 2014
 - dd-Studiengänge (Bachelor)
 - Elektrotechnik
 - Fahrzeugtechnik
 - Informationstechnik/Informatik
 - Maschinenbau
 - Mechatronik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - International Business
 - Nachhaltige Entwicklung
 - Exchange auf Master-Level
- } laufend
- } in Vorbereitung

4. Partnerländer

Mexiko

- Teilnehmende Studierende (dd und exchange)



4. Partnerländer

Weitere Optionen

- max. 2 weitere Zielländer (Auswahl gemäß Mission/Vision)
- Fact-Finding-Mission Südafrika erfolgt → nicht verfolgen
- Beschlusslage Konsortialversammlung März 2019
 - mit Priorität bestehende Kooperationen ausbauen
 - **Kanada** als Drittland

- Herausforderung
 - für Wirtschaft und Studierende interessantes Land erforderlich
 - große, renommierte Partneruniversität finden
 - Kein Wettbewerb zu bestehenden Partnerländern

5. Begleitende Aktivitäten DHIK allgemein

- Jährliche DHIK Foren
 - internationale Kongresse zu aktuellen Themen
 - IO – Forum
- Schriftenreihe
- Lehrkonzept China-Kompetenz
- Summer/Winter-Schools
- Interkulturelle Trainings
- Aktive Außendarstellung
(Science Day Mexico, Mexiko-Tag, ...)



6. Herausforderungen

- Sprache
 - TestDAF für chinesische Studierende
 - englischsprachiges Angebot in D und Mx
- Interesse deutscher Studierender
- Veränderungen/Entscheidungen im Partnerland
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen (Praxissemester, ...)
 - Änderungen Studienstruktur (Tec21, ...)
- zunehmende Größe/Komplexität
 - Finanzierung
 - Aufwand
 - Struktur

7. Zusammenfassung

- **“Kritische Masse”**
 - Gesuchter Partner ausländischer Hochschulen (aktuell 250.000 Studierende)
 - Kooperation mit renommiertem ausländischem Partner für kleine Hochschulen alleine oft nicht möglich
- **Offene Struktur**
 - Konsortium erweiterbar
 - Deutsche Konsortialhochschulen
 - Weitere Zielländer (aktuell Kanada)
 - Netzwerk nach innen und außen

7. Zusammenfassung

- **Plattform**
 - Chance insbesondere für kleine HAW
 - Offenheit zur Teilnahme an allen DD-Studiengängen und Aktivitäten für alle Konsortialhochschulen auch für einzelne Studierende
 - **Anerkennung**
 - Sehr einfache Fächerwahl und Anerkennung über “Referenzlisten” (als Learning Agreements)
 - **Akkreditierung (nur für dd)**
- Große Anzahl an Austauschstudierenden bei gleichzeitig geringem Aufwand für jede einzelne Hochschule möglich

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DHik – Deutsches Hochschulkonsortium für Internationale Kooperationen

Geschäftsstelle an der Hochschule Mannheim

Paul-Wittsack-Str. 10

68163 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-292 6388

E-mail: dhik@hs-mannheim.de

www.dhik.org

gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung